

GEDANKENSTRICH

Ein Spalt. Ein ariadnedünnere Übergang. Ein Versprechen, die Welt anders zu lesen

Eine sprachliche EKG-Kurve flacht sich ab – all das Runde, Aufrechte in der Zeichnung der Buchstaben legt sich wie eine Horizontlinie. Zu sterben, zu leben

Das heißt – die Welt ist noch in Erwartung, verborgen. Das heißt – die Welt führt das Wort. Ist ein offenes Feld sich kreuzender Willen, Sprachen, Laute, Stillen

Ein Chaoszeichen. Der Dissonanzen. Der ganze Sommer verloren im Regen. Eine Brücke ohne Pfeiler. Steigerung, Streuung, kein Ausgang sicher

Direkt in den Sommer hinauszutreten. Mit seinen empfindlichen Schnecken, seinem Federvieh
Möwengeschrei

Die Stiche

Ein Glied, ausgerenkt, eine offene Verbindung

Der Pausenvogel. Kommt mir plötzlich in den Sinn. Welch wunderbare Erscheinung. Der Paradiesvogel wirft seinen Schein in den Äther und verschwindet

Die Rohrdommel, der scheue Vogel. Wie sie unsichtbar auftrat in der hellen Sommernacht. Den Raum füllte, ihn mit ihrem sanften Ruf zeichnete

Ein Pier. Hände in einem komplizierten Muster. Von, zu

- Und wo ist die Sprache jetzt?
- Die Sprache ist in deinen Gedanken

Ein großes Containergefühl

Ich blicke zum Himmel. So blau, unendlich. Sehe einen riesigen Flugzeugstrich, der an ihm gezeichnet wird, sehe ihn aufwabern, verwehen. Die lose treibenden weißen Formationen Nicht Wolke, auch nicht Himmel. Ein Feuer getarnt als Weiß

Wie eine Feder vom Paradiesvogel. Setzt die Welt in Brand

Marie Silkeberg aus

sockenplan, säger hon/Gemeindeplatz, sagt sie (2003)

Aus dem Schwedischen von Paul Berf